

Höhere Fachschule (HF)

Berufsfeld 13
Metall, Maschinen, Uhren



Tätigkeiten

Ausbildung

Prozesstechnikerinnen und Prozesstechniker entwickeln und optimieren betriebliche Prozesse im Management der Lieferketten (Supply Chain) sowie im Projekt- und Qualitätsmanagement. Dafür berücksichtigen sie verschiedene Aspekte, von welchen die Berufsleute vertiefte Kenntnisse haben, zum Beispiel: Arbeitssysteme, Zeitwirtschaft, Kosten, Beschaffung, Arbeitsplanung und -organisation, Qualität, Marketing, Normen, Recht oder Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeiten.

Bildungsangebote

Alle Angebote auf berufsberatung.ch/schulen

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Dauer

- 3 Jahre berufsbegleitend
- 2 Jahre Vollzeit

Geschäftsprozesse entwickeln und optimieren

- Projekte zur Weiterentwicklung und Neugestaltung von Geschäftsprozessen durchführen
- neue Strategien für Betriebsabläufe erarbeiten und dabei die gegenseitigen Abhängigkeiten und Beeinflussung von Produktion, Fertigung, Einkauf, Verkauf, Marketing, Kundendienst sowie Finanz- und Rechnungswesen berücksichtigen
- interdisziplinäre und branchenübergreifende Projekte planen, leiten und evaluieren, u.a. zur Verbesserung der Leistung der Geschäftsprozesse

Ausbildungsinhalte

- Unternehmensführung
- Arbeitsprozesse und -techniken
- Logistik, Supply Chain Management
- Produktions- und Qualitätsmanagement
- Lean-Management
- Betriebswirtschaft
- Englisch
- Diplomarbeit

Arbeiten und Prozesse organisieren

- Produktionspläne erstellen, in denen die Termine für einzelne Arbeitsschritte genau festgelegt sind, damit Fristen eingehalten werden
- Aufgaben strukturieren und dafür beispielsweise Organigramme erstellen oder Stellenbeschreibungen verfassen
- Aufgaben auf die verschiedenen beteiligten Bereiche aufteilen
- Bedarf an Personal und Material planen

Die Bezeichnungen der Ausbildungsinhalte sind je nach Schule unterschiedlich.

Kostengünstige Lösungen entwickeln

- Effizienz von Prozessen messen und analysieren, beispielsweise Produktionszeiten und -schritte, verwendete Software und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Bereichen
- Einsatz von Produktionsmittel optimieren und dabei negative Auswirkungen auf die Umwelt möglichst kleinhalten
- Wirtschaftlichkeit von Investitionen und Produktionsmethoden berechnen unter Berücksichtigung der Strukturen, Funktionen, Personen und Prozesse im Unternehmen
- technologische Entwicklungen frühzeitig erkennen und daraus neue Lösungen für Produktionsprozesse entwickeln, zum Beispiel mithilfe der Digitalisierung, Automatisierung oder künstlicher Intelligenz

Abschluss

Dipl. Prozesstechniker/in HF

Produktion überwachen

- Produktionsfortschritt überwachen, damit Fristen eingehalten werden
- bei Verzögerungen Massnahmen abwägen und umsetzen, zum Beispiel auf andere Werkstätte ausweichen, neue Maschinen in Betrieb nehmen oder externe Unternehmen mit gewissen Leistungen beauftragen
- Qualität der fertigen Produkte sicherstellen

Voraussetzungen

Zulassung zum Bildungsgang:

- eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) im Bereich der Ausbildung (siehe [Liste einschlägiger EFZ im Rahmenlehrplan](#), S. 28-30)
- oder anderes EFZ, Berufs-, Fach- oder gymnasiale Maturität, Fachmittelschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss für eine Sur-Dossier-Aufnahme

Hinweis: Für Personen ohne einschlägiges EFZ kann sich die Ausbildungszeit verlängern. Über Details informieren die Schulen.

Zusätzlich für die berufsbegleitende Ausbildung:

- Anstellung von mind. 50% im Bereich der Ausbildung

Hinweis: Bei der Vollzeitausbildung muss im Rahmen der Ausbildung ein Praktikum von 720 Stunden (mit einschlägigem EFZ) oder 1800 Stunden (ohne einschlägiges EFZ) gemacht werden, um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden.

Anforderungen

- analytische Fähigkeiten
- systematische Arbeitsweise
- technisches Verständnis
- gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Fähigkeit, Mitarbeitende zu führen und im Team zu arbeiten
- hohes Verantwortungsbewusstsein

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Verbänden, höheren Fachschulen und Fachhochschulen, zum Beispiel im Bereich Qualitätssicherung oder Projektmanagement

Höhere Fachprüfung (HFP)

Z. B. Leiter/in in Facility Management und Maintenance mit eidg. Diplom oder dipl. Produktionsleiter/in Industrie

Fachhochschule

Studiengänge in verwandten Bereichen, z. B. Bachelor of Science in Wirtschaftsingenieurwesen. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Berufsverhältnisse

Prozesstechnikerinnen und Prozesstechniker arbeiten als Generalistinnen und Generalisten in Industrie-, Logistik-, Dienstleistungs- oder Handelsunternehmen. Sie haben fundierte Kenntnisse aller betrieblichen Prozesse und einen Überblick über Unternehmensführung, Herstellungsverfahren sowie Dienstleistungsangebot. Je nach Art und Grösse der Unternehmen leiten sie Projekte von der Entwicklung bis zum Vertrieb oder sind für bestimmte Bereiche darin zuständig. Die Berufsleute arbeiten eng mit Ingenieurinnen und Fachpersonen aus Produktion und Vertrieb zusammen. Die Arbeitszeiten sind meist regelmässig.

Prozesstechnikerinnen und Prozesstechniker können mit entsprechender Erfahrung verantwortungsvolle Positionen im Bereich Unternehmensführung, Marketing, Kundendienst oder Finanz- und Rechnungswesen übernehmen. Dabei übernehmen sie manchmal auch Führungsaufgaben und leiten ein Team, eine Abteilung oder ein ganzes Unternehmen.

Weitere Informationen

Swissmechanic
8570 Weinfelden
www.swissmechanic.ch

Swissmem - Höhere Berufsbildung
8005 Zürich
www.swissmem.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Betriebswirtschafter/in HF	17 / 0.616.13.0
Techniker/in HF Systemtechnik	12 / 0.555.25.0
Maschinenbautechniker/in HF	13 / 0.553.11.0
Metall- und Fassadenbautechniker/in HF	13 / 0.554.17.0
Mikrotechniker/in HF	13 / 0.556.16.0
Prozessfachmann/-frau BP	13 / 0.590.1.0